

# Für jedes Loch eine Idee: Linzerin betreibt altes Kunststoppf-Handwerk

LINZ. In Karina Leitners Kunststopperei bleibt fast kein textiles Problem ungelöst. Mit viel Erfahrung und Geschick werden löchrige Stoffe gestopft, Kleider geändert, und auch die alte Tradition des Strümpferrepassierens wird wiederbelebt.

VON ANNA WIMMER

Unter dem Motto „Repariert wird, was geht“ werden nicht nur Kleidungsstücke in der Kunststopperei in der Bischofsstraße 3a bearbeitet. Vom Stofftier bis zur alten Uniform hat Geschäftsinhaberin Karina Leitner schon so manches Lieblingsstück gerettet.

„Das Spannende ist, dass man sich für jedes Loch etwas Neues einfalten lassen muss.“

**KARINA LEITNER**  
führt seit 2000 die Kunststopperei

Die löchrigen Stoffe werden je nach Stoffqualität durch Einweben, Stopfen, Stoßen und Maschensticken wieder hergestellt. „Jeder Fall ist anders, ein Universalrezept gibt es nicht“, sagt Karina Leitner, die seit 25 Jahren in dem Familienbetrieb mitarbeitet.

## Hilfe für löchrige Strümpfe

Auch das in Zeiten der billigen Nylons vom Aussterben bedrohte Handwerk des Repassierens wird in der Kunststopperei noch betrieben. „Heute werden meistens nur besonders teure Strumpfhosen und Stützstrümpfe repassiert“, sagt Ka-



Kunststoppferin Karina Leitner bei der Arbeit in ihrer Werkstatt

Foto: wima

rina Leitner, die mit viel Feingefühl fast jede Laufmaschine repariert. Sieben Jahre leitet Karina Leitner die Kunststopperei nun in vierter Generation und beschäftigt eine Kunststoppferin sowie zwei Schneiderinnen.

Seit wenigen Wochen können bei Leitner auch Maßanzüge bestellt werden. Für rund 200 Euro können die Kunden aus mehr als 300 Stoffen, vom englischen Cord bis zum edlen, italienischen Wollstoff, ihren

Maßanzug auswählen. Damit lässt Karina Leitner wieder Familientradition aufleben, denn schon ihr Großvater fuhr regelmäßig in die Steyrerwerke, um dort seine Maßanzugskunden zu vermessen. „Vor allem Kunden mit Körpermaßen, die ein wenig von der Norm abweichen, interessieren sich für die Anzüge“, sagt Karina Leitner, die auch für Hemden und Mäntel in ihrem Atelier Maß nimmt.

## Idee gegen Mottenbefall

Für die Anliegen ihrer Kunden hat die Geschäftsführerin immer ein offenes Ohr. Nach häufigen Klagen ihrer Kunden über Mottenprobleme hat Leitner kurzerhand eine giftfreie Mottenfalle für die Kästen zu Hause entwickelt. In Handarbeit stellt sie die Mottennestchen aus reiner Wolle her. „Die Motten gehen immer auf die beste Wolle, das nütze ich mit dem Köder aus“, sagt die erfahrene Linzerin.

## STICHWORT

### Traditionsbetrieb

Als Schneiderei und Modisterei 1880 in Kärnten von Thomas und Maria Leitner gegründet, übersiedelte die Firma im Ersten Weltkrieg nach Linz. Die Hutmacherei wurde in den 20er Jahren eingestellt. Seit 1937 widmen sich die Leitners der Kunststopperei, dem Repassieren und der Änderungsschneiderei. Kontakt und weitere Infos unter: [www.kunststopperei.at.tf](http://www.kunststopperei.at.tf)